

INHALT UND ZIEL

Bei der Lehrveranstaltung handelt es sich um die erste in einer Reihe von Veranstaltungen zur kritischen Medientheorie und Kommunikationssoziologie. (Neue) Medien und (digitale) Kommunikation werden auf deren Rolle und Funktionen im Kontext kapitalistischer Gesellschaften analysiert. Medien und Kommunikation kommen so als Waren für die Kapitalakkumulation (Warenthese), als ideologische Mächte zur Manipulation und Durchsetzung von Klasseninteressen (Ideologithese), als alternative mediale und kommunikative Inhalte und Organisationsweisen (Alternativmedienthese) und als widersprüchlicher und widerständiger Prozess (Rezeptionsthese) in den Blick. Im Sommersemester wird thematisch mit einer Veranstaltung zu den „Grundlagen kritischer Medientheorie und Kommunikationssoziologie“ fortgesetzt.

Soziale Medien sind Medien und Plattformen, die die Nutzer_Innen über digitale Kanäle in der gegenseitigen Kommunikation und im interaktiven Austausch von Informationen unterstützen. Der Begriff ist unscharf und fungiert derzeit eher als Sammelbegriff neuer digitaler Kommunikationsmittel, die einerseits bestehenden Kommunikationsmittel integrieren (Konvergenz), andererseits Interaktion und Kooperation der Nutzer_Innen untereinander in den Mittelpunkt stellen. Beispiele sind Soziale Netzwerke, Blogs, Foren, Sharing-Dienste, Videoportale etc.

Eine kritische Analyse solcher Dienste geht davon aus, dass der Anspruch Sozialer Medien wirklich „sozial“ zu sein derzeit nicht eingelöst ist und stellt die Frage nach den gesellschaftlichen Ursachen hierfür. Im Seminar werden unter anderen folgenden Fragen diskutiert:

- Was bedeutet das „sozial“ im Begriff der Sozialen Medien? Was sind seine normativen Implikationen?
- Sind Soziale Medien Nutzer_Innen ausgebeutet?
- Bedrohen Soziale Medien unsere Privatsphäre?
- Welchen qualitativen und quantitativen Wandel erfährt Überwachung im digitalen Zeitalter?
- Welche Potentiale und Gefahren bietet Gegen-Überwachung bzw. „Whistle Blowing“?
- Wie verändert sich Öffentlichkeit im informationellen Kapitalismus?
- Kann Wikipedia als Keimform alternativer Vergesellschaften fungieren?
- Welche Rolle spielt das Konzept der „Partizipation“ und des „Teilens“ für die Reproduktion gesellschaftlicher Macht- und Herrschaftsverhältnisse?
- Was ist und warum gibt es die „Sharing Economy“?
- Wie ist der rasante Aufstieg Chinas zu einer Informationsmacht zu bewerten?
- Wie verändern neue Informationstechnologien gesellschaftliche Machtverhältnisse und die Formen von Macht?

Das Seminar ist interdisziplinär ausgerichtet, setzt aktive Teilnahme, das Lesen und Diskutieren von (Basis-)Texten, und Inputs seitens der Studierenden voraus.

Eine Live-Diskussion mit dem Autor von „Social Media: A Critical Introduction“ (London: Sage), Prof. Christian Fuchs (University of Westminster, London) wird angestrebt.

ÜBERBLICKSLITERATUR

- Fuchs, Christian (2014): Social Media: A Critical Introduction. London, UK: Sage.

ABLAUF UND BETEILIGUNG

Der Seminarplan listet die einzelnen Einheiten auf und gibt einen Überblick über die zu behandelnden Themenblöcke. Die Struktur des Seminars sieht vor, dass jeweils auf eine Input-Sitzung eine ‚Output‘-Sitzung folgt. Textmaterial wird den TeilnehmerInnen digital zur Verfügung gestellt.

Input

In der Spalte „To-Do“ finden sich für die Input-Sitzungen *Basistexte*, die von allen Teilnehmer_innen gelesen werden sollen. Sie bilden die Grundlage für die gemeinsame text-basierte Diskussion im Seminar. Zudem finden sich *Vertiefungstexte*, deren Inhalt als zusätzlicher Input von jeweils unterschiedlichen Teilnehmer_innen in die Semindiskussion eingebracht werden soll. Als Basis hierfür dient ein Thesenpapier (max. drei kurz erläuterte Kernthesen), welches den Teilnehmer_innen im Anschluss an die Sitzung (online) zugänglich gemacht wird. *Hintergrundtexte* sind optional und ggf. hilfreich um sich themenbezogen gesellschaftstheoretische Grundlagen anzueignen.

Die Inhalte werden entweder in Form einer offenen Diskussion oder einer „Fish-Bowl“-Diskussion diskutiert, in welche dann vertiefende Inputs eingebracht werden können, oder in Form klassischer Referate (max. 15min), die auf die Diskussion des Basistexts folgt.

Output

In den Output-Sitzungen werden Essays der Teilnehmer_innen vertiefend diskutiert. Die Diskussion beginnt mit einer kurzen Präsentation der Kernthesen des erstellten *Essays* (zugespitzte Form der „Fahrstuhl“-Präsentation, max. 3min) und wird anschließend in Arbeitsgruppen vertieft.

Die Essays haben eine Länge von 5-6 Seiten und argumentieren (in zugespitzter Form) eine These aus dem Themenbereich der Input-Sitzung. Die Essays müssen, damit sie von den übrigen Teilnehmer_innen noch gelesen werden können, spätestens bis Sonntag, 17:00 Uhr vor der jeweiligen Output-Sitzung digital zugänglich gemacht werden. Die Diskussion der Essays ist als „peer-review“-Verfahren gedacht und soll den Autor_innen helfen, die Essays argumentativ und didaktisch zu schärfen.

Author meets Critics, Q&A mit Christian Fuchs

Professor Christian Fuchs (University of Westminster, London), einer der weltweit führenden kritischen Theoretiker Sozialer Medien und Autor von „Social Media: A Critical Introduction“ (London: Sage) hat sich bereit erklärt in der letzten Seminareinheit mit uns via Skype zu diskutieren. Um diese Diskussion vorzubereiten werden wir offene Fragen und Kritiken während des Seminars protokollieren und in der vorletzten Einheit diese Diskussion mit ihm vorbereiten.

Prüfungsleistung

Laut Studienplan kann das Seminar durch mündliche Prüfung (ca. 30 Minuten), Hausarbeit (ca. 40,000 Zeichen in ausgedruckter Form über das Sekretariat Fr. Engelhardt abzugeben), oder durch die Abgabe von zwei Essays (je ca. 16,500 Zeichen) in überarbeiteter und erweiterter Form als Hausarbeit abgeschlossen werden. Abgabetermin ist das in Friedolin hinterlegte Datum.

Alternativ zur schriftlichen Prüfung ist ein ca. 30minütiges **Prüfungsgespräch** aus dem Themenspektrum des Seminars möglich. In diesem Fall schicken Sie bitte 4 Tage vor dem vereinbarten Prüfungstermin ein Thesenpapier an den Seminarleiter. Das Papier enthält drei erläuterte Thesen aus drei unterschiedlichen im Seminar besprochenen Themenblöcken. Bitte kennzeichnen sie auch einen Schwerpunktbereich, die Diskussion jener These wird dann die meiste Zeit während der Prüfung in Anspruch nehmen. Im Prüfungsgespräch erläutern Sie ihre Thesen und zeigen ggf. auf Nachfrage, dass Sie die im Seminar verhandelten Positionen rekonstruieren und im Kontext bisheriger (soziologischer, medien- und kommunikationswissenschaftlicher) Erkenntnisse verorten können.

Die aktive Teilnahme umfasst das Lesen und Diskutieren der Basistexte, das Vorbereiten eines Inputs und das Verfassen von mind. einem Essay, der in einer der Output-Sitzungen vorgestellt und diskutiert wird. In der mündlichen Prüfung soll eine vertiefte Auseinandersetzung mit drei Themenschwerpunkten des Seminars erfolgen, die den Seminarleitern spätestens 5 Tage vor dem Prüfungstermin zusammen mit einem Thesenpapier zugestellt wird.

Der zu erbringende Leistungsnachweis setzt sich also wie folgt zusammen:

- **Regelmäßige Teilnahme = Voraussetzung für positiven Abschluss**
- **Übernahme eines Inputs = Voraussetzung für positiven Abschluss**
- **Erstellung von einem Essay (5-6 Seiten), der im Kurs vorgestellt und diskutiert wird = Voraussetzung für positiven Abschluss**
- **Erstellung eines Thesenpapiers (1-2 Seiten) = Voraussetzung für die Zulassung zur mündlichen Prüfung**
- **Hausarbeit, zwei überarbeitete Essays oder mündliche Prüfung**

SEMINARPLAN

| EINHEIT | THEMA | TO-DO |
|----------|--|--|
| 17.10.17 | Einführung | |
| 24.10.17 | Was sind Soziale Medien? | <p><i>BASIS:</i></p> <p><i>Fuchs, Christian. 2014. Social Media: A Critical Introduction. Los Angeles: Sage. S. 31-49</i></p> |
| 07.11.17 | Soziale Medien im Kontext des digitalen Kapitalismus | <p><i>BASIS:</i></p> <p><i>Butollo, Florian, und Sebastian Seignani. 2018 (forthcoming). „Cyber-Marx? Ansatzpunkte einer historisch-materialistischen Analyse des digitalen Kapitalismus“. In Soziologie und Marxismus: Klassenherrschaft, Ideologie und kapitalistische Krisendynamik, herausgegeben von Tine Haubner und Tilman Reitz. Weinheim: Beltz Juventa.</i></p> <p><i>VERTIEFUNG:</i></p> <p><i>Scholz, Trebor. 2017. Overworked and Underpaid: How Workers Are Disrupting the Digital Economy. Cambridge: Polity Press. (Ch. 7)</i></p> <p><i>Srnicek, Nick. 2017. Platform Capitalism. Cambridge: Polity Press. (Ch. 2)</i></p> <p><i>HINTERGRUND:</i></p> <p><i>Webster, Frank. 2010. „The Information Society Revisited“. In Handbook of New Media: Social Shaping and Social Consequences of ICTs, herausgegeben von Leah A. Lievrouw und Sonia Livingstone, 22–33. London: Sage.</i></p> |
| 14.11.17 | | <i>Diskussion der Essays</i> |
| 21.11.17 | Überwachung und Privatheit | <p><i>BASIS:</i></p> <p><i>Zuboff, Shoshana. 2015. „Big other: surveillance capitalism and the prospects of an information civilization“. Journal of Information Technology 30:75–89.</i></p> <p><i>VERTIEFUNG:</i></p> <p><i>Gandy, Oscar H. 2011. „The political economy of personal information“. In The handbook of political economy of communications, herausgegeben von Janet Wasko, Graham Murdock, und Helena Sousa, 436–57. Malden, MA: Blackwell.</i></p> <p><i>Sebastian, Seignani. 2017. „Privatheit, Entfremdung und die Vermarktung persönlicher Daten“. Forschungsjournal Soziale Bewegungen 30 (2):170–79.</i></p> <p><i>Hayes, Ben. 2012. „The surveillance-industrial complex“. In Routledge Handbook of Surveillance Studies, herausgegeben von Kirstie Ball, Kevin Haggerty, und David Lyon, 167–75. London: Routledge.</i></p> |

| | | |
|-----------------|---|--|
| | | <p>HINTERGRUND:</p> <p><i>Fuchs, Christian. 2011. „How can surveillance be defined?“ MATRIZES 5 (1):109–33.</i></p> |
| 28.11.17 | | <p><i>Diskussion der Essays</i></p> |
| 05.12.17 | Ausbeutung und Partizipation | <p>BASIS:</p> <p><i>Andrejevic, Mark. 2012. „Exploitation in the data mine“. In Internet and surveillance: The challenges of web 2.0 and social media, herausgegeben von Christian Fuchs, Kees Boersma, Anders Albrechtslund, und Marisol Sandoval, 71–88. New York: Routledge.</i></p> <p>VERTIEFUNG:</p> <p><i>Sebastian, Sevignani. 2017. „Facetten der Debatte über das digitale Arbeiten: Herausforderungen für eine kritische Theorie des informationellen Kapitalismus“. PROKLA. Zeitschrift für kritische Sozialwissenschaft 47 (1):43–62.</i></p> <p><i>Fuchs, Christian. 2014. Social Media: A Critical Introduction. Los Angeles: Sage. S. 52-68</i></p> <p><i>Dean, Jodi. 2009. Democracy and Other Neoliberal Fantasies: Communicative Capitalism and Left Politics. Durham: Duke University Press. (Ch. 1)</i></p> <p>HINTERGRUND:</p> <p><i>Wright, Erik Olin. 2015. Understanding Class. London: Verso. (Ch. 1)</i></p> |
| 12.12.17 | | <p><i>Diskussion der Essays</i></p> |
| 19.12.17 | Soziale Medien, Öffentlichkeit und Soziale Bewegungen | <p>BASIS:</p> <p><i>Fuchs, Christian. 2014. Social Media: A Critical Introduction. Los Angeles: Sage. (Ch. 8)</i></p> <p>VERTIEFUNG:</p> <p><i>Fuchs, Christian. 2014. Social Media: A Critical Introduction. Los Angeles: Sage. (Ch. 9)</i></p> <p><i>Fuchs, Christian. 2014. Social Media: A Critical Introduction. Los Angeles: Sage. (Ch. 4)</i></p> <p><i>Wolfson, T. (2014). Digital Rebellion: The Birth of the Cyber Left. Urbana: University of Illinois Press. (Conclusion)</i></p> <p>HINTERGRUND:</p> <p><i>Forschungsjournal Soziale Bewegungen 2010, Heft 3 (v.a. Aufsatz von Dieter Rucht)</i></p> |
| 09.01.17 | | <p><i>Diskussion der Essays</i></p> |
| 16.01.18 | Alternative Soziale Medien und Postkapitalismus | <p>BASIS:</p> <p><i>Sandoval, Marisol, und Christian Fuchs. 2010. „Towards a critical theory of alternative media“. Telematics and Informatics 27:141–50.</i></p> <p>VERTIEFUNG:</p> <p><i>Dyer-Witheford, N. (1999). Cyber-Marx: Cycles and Circuits of Struggle in High-Tech-nology Capitalism. Urbana: University of Illinois Press. (Ch. 8)</i></p> <p><i>Fuchs, Christian. 2014. Social Media: A Critical Introduction. Los Angeles: Sage. (Ch. 10)</i></p> <p><i>Murdock, Graham. 2011. „Political economies as moral economies: Commodities, gifts, and public goods“. In The handbook of political economy of communications, herausgegeben von Janet Wasko, Graham Murdock, und Helena Sousa, 13–40. Malden, MA: Blackwell.</i></p> <p><i>Gehl, Robert W. 2014. Reverse Engineering Social Media: Software, Culture, and Political Economy in New Media. Philadelphia, PA: Temple University Press. (Ch. 6)</i></p> <p>HINTERGRUND:</p> <p><i>Mason, Paul. 2016. Postkapitalismus: Grundrisse einer kommenden Ökonomie. Berlin: Suhrkamp Verlag. (v.a. „Projekt Zero“)</i></p> <p><i>Wright, Erik Olin. 2017. Reale Utopien: Wege aus dem Kapitalismus. Berlin: Suhrkamp Verlag (v.a. Teil 3).</i></p> |
| 23.01.18 | | <p><i>Diskussion der Essays</i></p> |
| 30.01.18 | Vorbereitung Q&A mit Christian Fuchs | <p>BASIS:</p> |

| | | |
|-----------------|-----------------------------------|---|
| | | <i>Fuchs, Christian. 2014. Social Media: A Critical Introduction. Los Angeles: Sage. (Ch. 11)</i> |
| 06.02.18 | Q&A via Skype mit Christian Fuchs | |